

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sie ihre Geschütze nicht rasch genug vorwärts bringen konnte. Herrlich strahlte der Morgen des 18. Juni im Sonnenglanz, und die Luft war so klar, daß die Engländer von ihren Höhen aus deutlich die langen und gewaltigen Linien des Feindes unterscheiden konnten. Gegen Mittag hatte Napoleon seine elf Heersäulen aufgestellt, und alsbald schritt er zum Angriff, indem er Hou-

Korps zum Angriff auf La Haye-Sainte, wo er eine belgisch-holländische Brigade warf. Englische Reiterei brachte ihr Hilfe, mußte aber vor dem Anpralle der französischen Kürassiere und Lanziere weichen. Nach zweistündigem Ringen war Ney Herr von La Haye-Sainte. Um diese Zeit befahl er den 5000 Kürassieren einen Angriff auf die englische Hauptmacht, die in einem



Japanerinnen bei der Mahlzeit.

gomont und La Haye-Sainte zu nehmen befahl. Er hatte am Tag vorher Marschall Grouchy mit 30.000 Mann zur Verfolgung der geschlagenen Preußen entsandt und hoffte, daß dieser zur rechten Zeit auf dem Schlachtfelde eingreifen werde.

Nach einem furchtbar erbitterten Kampf entrißen die Franzosen den Pacht Hof Sougomont den Engländern, aber aus dem Schlosse selbst waren diese nicht zu vertreiben. Die Verluste auf beiden Seiten waren sehr groß. Von Sougomont bis La Haye-Sainte sah man dichte Massen französischer Schützen. Etwa gegen zwei Uhr nachmittags schritt Ney mit dem ersten

Biereck aufgestellt war, in dessen Mitte Wellington mit einem einzigen Adjutanten hielt. Alle Offiziere seines Generalstabs waren bereits tot oder verwundet. Ein englischer Offizier, der hier focht, erzählt: „Kein Ueberlebender kann vergessen haben, wie großartig und gewaltig dieser Angriff war. Man sah in der Ferne eine Art beweglicher Mauer, eine ungeheuerere Masse, die in der Sonne glänzte, gegen uns heranrücken. Die Erde zitterte unter dem Donner der Hufe. Es waren die berühmten Kürassiere, fast lauter alte Soldaten, die sich auf den meisten Schlachtfeldern Europas ausgezeichnet hatten. In unglaublich kurzer Zeit